



September 2020

## ***Offene Kirche - so wertvoll***

Eine der sichtbarsten Erfahrungen in dieser Coronazeit ist diejenige, dass fast alle Kirchen in der Pfarrei tagsüber geöffnet sind.

Die offenen Türen unserer Kirchen laden ein: zum Hineingehen, zum Verweilen, zum Beten und Betrachten, zum . . .

Die deutschen Bischöfe schreiben, wie wertvoll eine offene Kirche ist:

*Das Kirchengebäude und der Kirchenraum öffnen die Welt auf die Transzendenz Gottes hin. Die Menschen bedürfen solcher Stellen, die den Himmel offen halten.*

*Die Kirchen unterscheiden sich von ihrer Umwelt und sind doch nicht von ihr zu trennen. Ein Heiligtum ohne jeden Weltbezug ist christlich gar nicht möglich. Der Gläubige, der die Kirche betritt, bringt seine Welt mit, die er mit den gleichsam künstlerisch „geronnenen“ und im Kirchenraum sinnlich-symbolisch gespeicherten Glaubenserfahrungen früherer Generationen verbinden kann.*

*Das Innere eines Kirchenraumes ist von einem wechselseitigen Verhältnis geprägt. Zweierlei muss eine Kirche widerspiegeln: Das geheimnisvolle Anderssein des uns liebenden, aber unbegreiflichen Gottes und die Menschlichkeit der Offenbarung in Jesus Christus. Der Kirchenraum wird zum Haus Gottes und zum Haus der Menschen. Wir vermögen in ihm das Bekenntnis des Glaubens an den einen Gott auszusprechen, den Schöpfer aller Dinge, der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. Dieses Bekenntnis wird durch die Symbolkraft des Raumes, von seinen Bildern und Zeichen gleichsam eingerahmt. Wir Christen stehen unter einem hohen Anspruch, den Kirchenraum offen zu halten und so zu gestalten, dass Menschen einerseits vor dem Unbegreiflichen still werden und schweigen können. Andererseits soll es gelingen, zur rechten Zeit vom Mensch gewordenen Gott zu sprechen. Wo diese Balance glückt, wird sie zu einer echten geistlichen Einladung und Bereicherung.*

aus: Deutsche Bischofskonferenz, Missionarisch Kirche sein – Offene Kirchen – Brennende Kerzen – Deutende Worte, Nr. 2.2